

Pfankuch Maschinen GmbH löst Restrukturierung und Nachfolgefrage

Von Krisen- auf Wachstumskurs

Restrukturierung und Unternehmensnachfolge sind für Firmeninhaber meist die schmerzhaftesten und schwierigsten Herausforderungen des Berufslebens. Beides zugleich kann sowohl für die Firma als auch den Inhaber zur Zerreißprobe werden. Doch kann es für das Unternehmen auch ein wichtiger Impuls sein, den gewohnten Pfad zu verlassen und unter frischer Leitung neue Wege hin zu einer erfolgreichen Zukunft zu beschreiten. Auf diesen Weg hat sich Pfankuch Maschinen aus dem schleswig-holsteinischen Ahrensburg begeben.



Foto: Pfankuch Maschinen

Restrukturierung + Nachfolge: Mit neuem Management, neuer Finanzierung und neuen Plänen bereitet Pfankuch seine Zukunft vor.

Wie viele mittelständische Unternehmen traf die Finanz- und Wirtschaftskrise auch die Pfankuch Maschinen GmbH mit großer Wucht. Der Betrieb, der Verpackungsmaschinen für Folien und spezielle Folienverpackungen herstellt, machte 2009 einen Verlust von 350.000 EUR, bereits ein Jahr später hatte sich dieser mehr als vervierfacht. Bei einem Jahresumsatz von rund 6 Mio. EUR und einem Verlust von 1,6 Mio. EUR zog 2010 die Sparkasse Holstein, Hausbank von Pfankuch, die Reißleine und war bereit, das Unternehmen notfalls auch in die Insolvenz zu schicken. Die 2011 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, wie etwa die Einführung

eines hausinternen Controllings, Vor- und Nachkalkulationen, Bestandsmanagement und Zahlungsvereinbarungen mit den Lieferanten des gerade neu berufenen Geschäftsführers Stefan Kähning, ließen die Sparkasse Holstein einlenken. Sie übergab Kähning eine Liste mit drei Sanierungsexperten, von denen einer die Restrukturierung des Unternehmens begleiten sollte. Der Geschäftsführer entschied sich für die bdp Venturis Management Consultants aus Hamburg. „Wir haben eine Fortführungsprognose erstellt und die Bankenrunden moderiert“, schildert bdp-Teamleiterin Barbara Klein die Aufgabenfelder. „Da hatte ich wenig Erfahrung“, so Kähning. Mit dieser Unterstützung konnte sich der Geschäftsführer um neue Märkte im Ausland, innovative Maschinen und Produkte im Bereich der Folienherstellung sowie insbesondere um die Motivation der knapp 40 Mitarbeiter kümmern.

Kurzprofil: Pfankuch Maschinen GmbH

Branche:	Maschinenbau
Unternehmenssitz:	Ahrensburg/Schleswig-Holstein
Beschäftigte:	40
Umsatz 2012:	5 Mio. EUR
Investoren:	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein
Internet:	www.pfankuch-maschinen.com

Gründer weiter an Bord

Das erwies sich als großer Vorteil, denn die Sparkasse Holstein drückte auch bei der Unternehmensnachfolge aufs Tempo und

knüpfte die Fortführung ihres Engagements an die Übernahme des Unternehmens durch Stefan Kähning. Gemeinsam mit bdp wurde der Kaufpreis ermittelt. Bdp-Gründungspartner Dr. Michael Bormann, der bei den Verkaufsverhandlungen mit von der Partie war, resümiert: „Meistens ist es so, dass der Verkäufer etwas zu hohe Vorstellung vom Preis hat. Das war auch hier der Fall.“ Gemeinsam gelang es, eine Lösung zu finden: Kähning übernahm 51% der Anteile, drei seiner Mitarbeiter 24,1%, Firmengründer Claus Pfankuch und seine Frau halten noch 24,9%. Öffentliche Fördermittel oder staatliche Bürgschaften zur Finanzierung der Anteile nahm Kähning nicht in Anspruch. Das schnelle Handeln führte zu stetig wachsenden Auftragseingängen und damit langsam zu einer Verbesserung



Stefan Kähning,
Pfankuch Maschinen

der Gesamtsituation. So konnte in dieser Phase auch die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein als stiller Teilhaber gewonnen werden.

Ausblick

Eine harte Restrukturierung bietet oft auch die Chance, gleich die ungeklärte Nachfolgeregelung zu lösen. Im Falle von Pfankuch Maschinen gelang es mit Unterstützung von bdp, sowohl harte Bankentrunden als auch die Finanzierung des Kaufpreises mit ein und demselben Kreditinstitut, der Sparkasse Holstein, erfolgreich abzuwickeln. Nun will Kähning das Traditionsunternehmen auf Wachstumskurs bringen. Von derzeit 5 Mio. EUR soll Pfankuch Maschinen in den nächsten fünf bis zehn Jahren auf einen zweistelligen Millionenumsatz wachsen.

Torsten Holler
redaktion@vc-magazin.de

ANZEIGE



industrie 4.0

Beteiligungen für die Zukunft

18.11.2013, ab 9:00 Uhr
IHK Heilbronn-Franken

Informationen und Anmeldung unter:
07131 7669-112 oder www.venture-forum-neckar.de

in Kooperation mit



Industrie- und Handelskammer
Heilbronn-Franken



Bewerbungsschluss für Startups und Wachstumsunternehmen auf Kapital- oder Kooperationsuche:
09.10.2013 mit unserem Unternehmensprofil!

sponsoren:

wohlgelegen[®]
zukunft am neckar



bwcon
baden
württemberg:
connected



illig



BOSCH
Technik fürs Leben

ZUKUNFTSFONDS
HEILBRONN

RECARO



EY
Building a better
working world



WÜRTH

Medienpartner

**HEILBRONNER
STIMME**
www.stimme.de
HOHENLOHER
ZEITUNG | KRAICHGAU
STIMME
LESEN • WISSEN • MITREDEN